

Evangelisch-lutherische Kirche in Tanzania
Morogoro - Diözese
Gemeinde Kilakala
Postfach 2006
Morogoro
Tanzania

28. August 2016

Ansprache zur Begrüßung unserer Gäste aus der Kirchengemeinde Gaimersheim in Deutschland

Sehr geehrter Herr Pfarrer Weitnauer und Frau Weitnauer
Sehr geehrter Herr Pfarrer Eckert
Sehr geehrte Frau Kuchenbecker-Mang'eli
Liebe Tamara, Maria und Theresa!

Ich begrüße Sie im Namen unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.
Gelobt sei der Herr!

Heute ist ein besonderer Tag für die Gemeinde Kilakala, denn wir haben sehnlich auf dieses Zusammentreffen gewartet. Willkommen in unserem Land, in unserer Region Morogoro und vor allem in unserer Gemeinde Kilakala! Sie sind ein Segen für uns! Zu denen, die schon einmal in Tansania waren, erlaube ich mir zu sagen: "Willkommen zu Hause"

Im Namen der Gemeinde und der ganzen Morogoro-Diözese möchte ich Sie willkommen heißen und Ihnen allen meine Anerkennung aussprechen, denn Sie sind so weit gereist, um fast zwei Wochen mit uns zu verbringen. Ihre Liebe, Ihr Engagement und Ihre Bemühungen unsere Freundschaft zu stärken schätzen wir sehr. Ich danke Gott und Herrn Pfarrer Christian Weitnauer für die Einladung von mir und meiner Frau Adelina im Sommer 2013. Ich bin der Gemeinde Gaimersheim so dankbar, dass sie bereit ist, eine Partnerschaft mit Kilakala anzubahnen, was wir heute feiern. Ich danke Herrn Pfarrer Eckert, dass er neben Pfarrer Weitnauer bereit ist, diese Freundschaft weiterzuführen. Wir hoffen, dass dieser Besuch die Bindung und Gemeinschaft stärkt, die uns schon einige Jahre zusammenhält.
Gelobt sei der Herr!

Die Gemeinde Kilakala

Wie Sie wohl schon bemerkt haben, liebe Freunde, liegt unsere Gemeinde am Kilakala-Hügel an den Ausläufern des Uluguru-Gebirges, etwa vier Kilometer oberhalb der Stadt Morogoro. Kilakala ist eine kleine Gemeinde, seit 2008 selbständige Pfarrei. Vorher, seit 1995, war sie in einer kleinen Kapelle untergebracht und eine Filiale der Bungo-Gemeinde in Morogoro, die Sie morgen Nachmittag besuchen werden. Die Kilakala-Gemeinde hat etwa 100 registrierte erwachsene Mitglieder und 25 bis 30 Kinder. Etwa die Hälfte der Gemeindeglieder sind kleinere Geschäftsleute und Landwirte, in und um Morogoro beschäftigt. etwa ein Viertel der Gemeindeglieder sind Angestellte, privat oder im öffentlichen Dienst, oder Beamte. Der Rest sind Schüler und Studenten (Grundschule, weiterführende Schule) oder Auszubildende sowie Jungen und Mädchen, die als Hausangestellte arbeiten.

Die Immobilien der Gemeinde

Zum Grundbesitz der Pfarrei gehören die alte Kapelle, ein öffentliches WC, ein Wohnhaus für den Pfarrer und das neue Kirchengebäude auf einem Grundstück von etwa vier Hektar (40 000 qm). Das Pfarrhaus und die WC-Anlage waren 2010 fertig. Unmittelbar danach begann die Gemeinde den Kirchbau, weil die Kapelle zu klein war und kein Büro vorhanden war.

Das neue Gebäude hat außer dem Gottesdienstraum Platz für Büros für Pfarrer und eine Gemeindepädagogin und eine kleine Bücherei. Das neue Gebäude reicht für mindestens 300 Sitzplätze, im Vergleich zu 150 in der Kapelle. Alle erwachsenen Gemeindeglieder haben jeden Sonntag für den Kirchbau gespendet. Zusätzlich zu den Mitgliedsbeiträgen organisiert die Gemeinde von Zeit zu Zeit Benefizveranstaltungen, um alles zu beschleunigen. Die Gemeinde schaffte es, den Weihnachtsgottesdienst 2014 schon im neuen Gebäude zu feiern und beschloss, es ab Mitte 2015 ständig zu nutzen, während die Bauarbeiten abschnittsweise weitergingen.

Außerdem hat die Gemeinde ein Stück Land von etwa 25 Hektar erworben, etwa 20 Kilometer außerhalb der Stadt Morogoro. Gemeinschaftlich sollen auf diesem Land passende land- und forstwirtschaftliche Projekte betrieben werden.

Organisation und Leitung der Gemeinde

Die Leitung der Gemeinde hat der Gemeindepfarrer, unterstützt von einem Rat von 15 Ältesten (Männern und Frauen), die von der Gemeinde gewählt werden. Einer von ihnen übt das Amt des Pfarreigeschäftsführers aus. Die Ältesten bilden verschiedene Ausschüsse, verantwortlich für Planung und Entwicklung, Entwicklung des Bau- und Grundstückswesens, Finanzen, Seelsorge und Evangelisation. Angestrebt wird, eine Gemeindepädagogin anzustellen, die den Pfarrer bei der täglichen Arbeit unterstützen soll.

Die wichtigsten Aktivitäten und Angebote

Liebe Freunde,

Die Gemeinde Kilakala hat eine Reihe von Aktivitäten, die durch die Gottesdienstgemeinde direkt oder ihre Gruppen durchgeführt werden, wie unten erläutert. Dies sind wirklich wichtige Errungenschaften.

1) Sonntagsgottesdienste für alle und Hausgebetskreise

Das Angebot für alle Gemeindeglieder von Kilakala sind die beiden regelmäßigen Sonntagsgottesdienste um 7.00 Uhr und 10.00 Uhr.

Außerdem gibt es Gemeinschaftstreffen an Sonntagnachmittagen, die um 16.00 Uhr beginnen.

Diese Gemeinschaft wird vom Gemeindepfarrer und einigen Kirchenältesten organisiert und koordiniert. Sie ist offen für alle Gemeindeglieder, die loben, beten und meditieren wollen.

Zusätzlich gibt es kleinere Gebetstreffen "von Haus zu Haus" an Samstagen am Morgen, normalerweise zwischen 6 und 7 Uhr. Aus praktischen Gründen hat die Kirchengemeinde diese kleinen Einheiten nach der Wohnlage gebildet, damit Teilnehmer aus der gleichen Gegend miteinander beten und einander besser kennen lernen können.

2) Aktivitäten der Gemeindegruppen

Die Gemeinde hat verschiedene aktive Gruppen, nämlich die Frauengruppe, die Jugendgruppe, zwei Chöre und eine Kindergottesdienstgruppe.

2.1. Die Frauengruppe

Die Frauengruppe besteht aus 35 bis 40 Mitgliedern, und die Hauptaufgabe dieser Gruppe ist es, Frauen zu vereinen, damit sie miteinander das Wort Gottes teilen, dabei sich gegenseitig in ihrem spirituellen Leben stärken, während sie einander bei ihrem sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt unterstützen.

Einige der Hauptaktivitäten dieser Gruppe sind: Bibelstunden und Gebetstreffen organisieren, Seminare für Unternehmerinnen anbieten, sich gegenseitig unterstützen beim Erlernen von praktischen Fähigkeiten wie Haushaltsführung, Handarbeiten und die Herstellung von verschiedenen Süßigkeiten zum Verkauf. Außerdem besuchen und trösten sie Leute in besonderen Situationen wie von Krankheit oder Todesfällen Betroffene. Sie besuchen auch besondere Gruppen wie Waisen, Gefangene, Alte und extrem Arme.

Die Frauengruppe arbeitet mit der Jugendgruppe zusammen, um Gemeindeglieder bei Familienfeiern wie Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen und Geburtstagen zu unterstützen und um das Gelände der Kirche in Ordnung zu halten.

2.2. Die Jugendgruppe

Sie soll die Jugendlichen der Gemeinde sammeln, damit sie beim Chorsingen mitmachen, geistliche Talente sowie die Fähigkeit am sozialen Leben teilzunehmen entwickeln, an Begabtenförderungsseminaren, Diskussionen, Jugendwettbewerben und verschiedenen Austauschfahrten mit ähnlichen Gruppen in anderen Gemeinden teilnehmen.

2.3. Die Chöre

Es gibt zwei Chöre, einen für die Jugendlichen und einen für alle Altersgruppen. Beide Chöre singen in Gottesdiensten oder bei anderen geistlichen Veranstaltungen zusammen oder abwechselnd.

2.4. Die Sonntagsschule (Kindergottesdienst)

In der Sonntagsschulklasse kommen Kinder zusammen, die normalerweise unter 14 Jahre alt sind, und werden jeden Sonntag geistlich betreut. Dieser Unterricht findet getrennt vom Erwachsenengottesdienst statt, aber zur gleichen Uhrzeit.

Die Haupteinnahmequellen der Gemeinde

Um die Gemeinde lebendig zu erhalten, ist jedes Gemeindeglied wichtig, um die Gemeinde auf folgende Weise zu finanzieren:

- Die Sammlungen am Sonntag als Spenden oder die persönlich versprochenen finanziellen oder materiellen Beiträge
- Spenden bei den häuslichen Versammlungen und Gebetstreffen
- Fundraising-Veranstaltungen von Zeit zu Zeit, die auch Freunde aus verschiedenen sozialen oder politischen Gruppen einbeziehen.
- Dankopfer von Einzelnen, Familien oder Gruppen
- Jährlicher Erntedank, die größte interne Veranstaltung der Gemeinde zur Beschaffung von Mitteln
- Der Zehnte Teil, der für den Aufbau und den Erhalt bestimmter Aktivitäten der Gemeinde gedacht ist
- Spenden von Einzelnen und von Freunden aus Nah und Fern.

An dieser Stelle möchte ich unseren Freunden aus der Lutherischen Gemeinde Gaimersheim für ihre großzügige Unterstützung unseren herzlichen Dank aussprechen, denn sie hat unermüdlich zu der Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen, und ganz besonders zu unserem Kirchbau. Danke sehr und möge Gott Euch reichlich segnen!

Die Hauptausgaben der Gemeinde

Die gesammelten Mittel werden verwendet, um den folgenden Verpflichtungen gerecht zu werden:

- Zusätzliche finanzielle Zuwendung für den Gemeindepfarrer
- Ein wöchentlicher Beitrag zur Förderung von Dekanat und Diözese
- Aufwandsentschädigung für Gastprediger (für Fahrtkosten und Essen)
- Beitrag der Gemeinde zu speziellen Projekten der Diözese wie dem Bau der Ebenezer Secondary School
- Unterstützung von Waisen und anderen bedürftigen Gruppen
- Finanzielle Unterstützung einer kleineren Gemeinde (Mkulazi) in einer relativ abgelegenen Gegend etwa 100 km von hier entfernt.

Herausforderungen an die Gemeinde

- Die geringe Größe der Gemeinde (die jedoch langsam wächst) erschwert es, manche Ziele der Gemeinde in angemessener Zeit zu erreichen. Für unsere Gemeinde ist jedes Mitglied wertvoll!
- Die Unsitte, dass aufstrebende neue Kirchen mit alten/traditionellen Kirchen, auch mit unserer konkurrieren, indem sie Mitglieder von unserer Kirche weglocken, damit sie dort eintreten.
- Spärliche Einnahmen zur Förderung von Gemeindeaktivitäten. Die Mehrheit der Gemeindeglieder ist jung, während die Erwachsenen hauptsächlich Leute mit geringem Einkommen sind. Folglich dauert der Kirchbau z. B. und die Entwicklung des Landbesitzes, den die Kirche erworben hat, viel länger als geplant.

Trotz dieser Herausforderungen danken wir Gott, dass wir mit ihm und durch seinen Segen schrittweise vorwärts kommen; und sicher werden wir die gegenwärtigen Ziele der Gemeinde und viele weitere, die kommen werden, verwirklichen. Gelobt sei der Herr!

Schluss

Liebe Freunde,

schließlich möchte ich Sie bei dieser Gelegenheit wissen lassen, dass ich zu einer nahe gelegenen Gemeinde in der Stadt Morogoro versetzt werde, und zwar vom 1. September 2016 an. Trotzdem vertraue ich darauf und bete darum, dass die Freundschaft zwischen unseren beiden Gemeinden (Gaimersheim und Kilakala) sich weiterentwickelt und dass eines Tages die jüngere Generation, die heute schon dabei ist, weiterhin die Fahne hochhält und die Flamme der Freundschaft größer und heller leuchten lässt. Amen.

Möge der liebevolle und gnädige Gott Sie und Ihre Familien weiterhin segnen. Ich weiß, es ist noch nicht Zeit, Lebewohl zueinander zu sagen, aber lassen Sie mich nochmals für Ihren Besuch danken, und möchten Sie bitte unsere herzlichen Grüße an alle Mitglieder der Kirchengemeinde Gaimersheim zuhause übermitteln. Schließlich wünschen wir Ihnen weiterhin einen angenehmen Aufenthalt hier und kommen sie gut wieder zurück nach Deutschland. Wir versichern, dass Sie jederzeit wieder in Kilakala willkommen sind!

Möge Gott Sie segnen! (Lesung von 4. Mose 6, 24-26)

Pfarrer Emmanuel Onyasha, Gemeindepfarrer von Kilakala
28.08.2016